

Projektbericht Forum queerhandicap 2016: „Zeig Dich, komm mit – gemeinsam aktiv!“

(erstellt von Andreas Schnier, 30.11.2016 / aktualisiert 01.02.2017)

Gliederung:

1. Selbstdarstellung unserer Gruppe
2. Kontaktinformationen
3. Projektidee & Projektziel
4. Projektumsetzung (Projektverlauf)
5. Auswertung & Schlussfolgerungen (Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme)
6. Dank an die Förderer und Unterstützer

1. Selbstdarstellung unserer Gruppe

Der gemeinnützige Verein „queerhandicap e.V.“ wurde 2010 von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (=LSBT) mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen gegründet. Er zählt zur Zeit rund 40 Mitglieder, darunter Einzelpersonen und Gruppen in Berlin, Hamburg, Köln, dem Ruhrgebiet und Frankfurt am Main. Der Verein will dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in allen Bereichen ihres Lebens ohne Benachteiligung offen zu ihrer sexuellen Orientierung und Identität stehen können. Schwerpunkte sind Beratung, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung lokaler Gruppen, Vernetzung und die Förderung bundesweiter Treffen.



2. Kontaktinformationen

Bei Rückfragen zu diesem Verwendungsnachweis Kontaktaufnahme bitte über:

Andreas Schnier
Orgateam Forum queerhandicap

queerhandicap e.V.
Postfach 10 29 49
45029 Essen
T 01575 – 418 41 28
forum16@queerhandicap.de
www.queerhandicap.de

3. Projektidee & Projektziel

Forum queerhandicap 2016 stand unter dem Motto „Zeig Dich, komm mit – gemeinsam aktiv!“. LSBTI* mit Behinderung treffen hier auf interessierte Fachkräfte. Der Dialog zwischen Alltagsexperten untereinander sowie der Austausch zwischen Alltagsexperten und Fachexperten, begonnen in vorangegangenen Tagungen, sollte aufgegriffen und vertieft werden. Workshops und weitere Angebote, zum Teil selbst organisiert von den Teilnehmenden, zum Teil durchgeführt von externen Referenten, sollten Gelegenheit bieten, eigene Erfahrungen, aber auch Erkenntnisse der Fachwelt, zu reflektieren und ggf. zu korrigieren.



Das Forum stellt einen erklärungsfreien Raum dar, in dem die Teilnehmenden nicht befürchten müssen, mit ihren Erfahrungen auf Ablehnung zu stoßen. Dem Empowerment-Gedanken verhaftet, sollen den Teilnehmenden Wege und Ressourcen aufgezeigt werden, ihr Leben als LSBTI* mit Behinderung selbstbewusst und selbstbestimmt zu leben. Sie sollen angeregt werden, ihre Bedürfnisse anzumehmen und durchzusetzen.

Bestenfalls sollen weitere Mitstreiter für den Kampf gegen Barrieren, Diskriminierung und Ausgrenzung gefunden werden. Ziel ist zudem eine stärkere und weitere Vernetzung der Betroffenen.

4. Projektumsetzung

Der Projektzeitraum erstreckt sich von ersten Planungen und Vorarbeiten in 2015 über die Werbe- und Anmeldephase Anfang 2016, den eigentlichen Forumstagen vom 13. – 16.05.2016 bis hin zu Abschlussreflektion und schrittweiser Abrechnung in Sommer und Herbst 2016. Verzögerungen führten zur Verlegung des Forums selbst von 2015 ins Jahr 2016.



Einzelmaßnahmen des Projekts waren:

- a) Projektplanung, Einwerben von Fördermitteln (Projektskizze, Finanzplanung)
- b) Orga rund ums Tagungshaus (Buchung, Vertrag, Ausstattung, Abrechnung)
- c) Akquise und Betreuung von Referenten und Workshop anbietenden
- d) Werbung vor, während und nach dem Forum (Webpräsenz, Flyer, Pressearbeit)
- e) Idee: Zusammenarbeit mit überregionalem LSBT-Akteur (Kooperation mit Lambda e.V.)
- f) Einsatz eines vierköpfigen Orgateams (Vor- und Nachbereitung, Arbeitstreffen)
- g) Gewinnen weiterer Akteure (Tagungsleitung, Betreuung, Persönliche Assistenz)
- h) Kooperation mit LAG queerhandicap NRW, gaywheelers, RAR – Richtig am Rand
- i) Kooperation mit LSBTI*-Verbänden
(u.a. Schwules Netzwerk NRW, LAG Lesben, BiNe e.V., Lambda e.V.)
- j) Kooperation mit Vereinen + Verbänden der Behinderten(selbst-)hilfe

Krankheitsausfälle, Veränderungen im Team und fehlende finanzielle Deckung verhinderten die Durchführung des Projekts im zunächst geplanten zeitlichen Rahmen, Forum queerhandicap noch in 2015 scheiterte. Ein neues, relativ kleines Orgateam griff das Projekt Ende 2015 wieder auf und übernahm auf ehrenamtlicher Basis – in Abstimmung mit Trägerverein und Förderern – die weitere Planung, Vorbereitung und Durchführung des Forum queerhandicap in 2016. Zur Entlastung wurden bestimmte Teilaufgaben erfahrenen Akteuren im Wirkungskreis auf Honorarbasis übertragen. Das Schwule Netzwerk NRW e.V. stand dem Projekt die gesamte Zeit beratend zur Seite.



Teilnehmende organisierten die Anreise für sich sowie ihre persönliche Assistenzpersonen selbst. Das Tagungshaus war barrierefrei, die Programmgestaltung berücksichtigte den behinderungsbedingten Bedarf an vermehrten und längeren Ruhepausen. Bei Bedarf konnten Programmpunkte ausgelassen sowie eine von uns beauftragte Person für Assistenzleistungen herangezogen werden. Durch den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern wurde auch LSBTI* mit Einschränkungen im Bereich Hören die Teilnahme ermöglicht. Außerdem erhoben wir für die Teilnahme notwendiger persönlicher Assistenzpersonen keine Teilnahmebeträge.

Forum queerhandicap war neben den Workshops geprägt von weiteren Programmpunkten. Es gab das gemeinsame Mitfiebern beim Eurovision Song Contest und einen abendlichen Szene-Trip barrierefrei sowie die ins Programm eingebettete öffentliche Mitgliederversammlung von queerhandicap e.V.

Projektverlauf (Arbeitsschritte)

- Projektplanung, Einwerben von Fördermitteln (Sommer 2015)
- Vertragsschluss Tagungshaus JH Köln-Deutz (Herbst/Winter 2015/2016)
- Gewinnen von Tagungsleitung und Tagungsassistenz (Januar 2016)
- Gewinnen von Gebärdendolmetschern + Persönl. Assistenz (Januar 2016)
- Gewinnen von Referenten für Workshops (Januar – April 2016)
- Werbung, Anmeldeverfahren, Betreuung Teilnehmender (Januar – Mai 2016)
- Orga-Treffen Münster (Februar, Juni, Juli, August), Dortmund (Mai, August), NetzwerkTreff Berlin (März)
- Kooperation mit RAR – Richtig Am Rand Köln, gaywheelers Essen, Stammtisch Münster, Mann liebt Mann Hamburg
- Kooperation mit LSVD NRW, BiNe e.V., Schwules Netzwerk e.V., LAG Lesben NRW, Lambda e.V.
- Gemeinsame Auswertung des Forumswochenendes beim Orga-Treffen und via Rundmail-Abfrage

5. Auswertung und Schlussfolgerungen (Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme)

Unser Projektantrag definiert als Ziel, LSBT mit Behinderung Wege und Ressourcen aufzuzeigen, selbstbewusst und selbstbestimmt zu leben, eigene Bedürfnisse



anzumahnen und durchzusetzen und Mitstreiter zu gewinnen für den Kampf gegen Barrieren, Diskriminierung und Ausgrenzung. Dieses Ziel - diese Ziele - haben wir erreicht.

Forum queerhandicap 2016 schuf tatsächlich den Rahmen für den Dialog von Alltagsexperten und Fachexperten. Der persönliche selbstbewusste Auftritt als LSBTI* mit Behinderung stand dabei im Fokus von drei Workshops zu den Themen Coming Out, Leben mit Kindern und Leben im Alter. Fachkräfte der

Aidshilfen Sylt und Münster sowie vom Jugendverband Lambda e.V. brachten hier eigenes Wissen ein.

Die Mitgliederversammlung von queerhandicap e.V., eingebettet in das Programm und geöffnet für alle Teilnehmenden des Forums, vermittelte Einblicke in Leben und Wirken des bundesweiten Vereins. Ein Forum am Abend am Vortag stellte die Frage: „quo vadis, queerhandicap?“ – Teilnehmende des Forums waren eingeladen, sich zu beteiligen an einem Austausch über queerhandicap als bundesweitem Verein.

Markus Johannes, Geschäftsführer des Schwules Netzwerk NRW e.V., bewegte Teilnehmende dann in einem eigenen Workshop zu einem intensiven Austausch über erkannte Wege und Ressourcen, aber auch Grenzen, selbstbewusst nach außen zu



treten als Gruppe von LSBTI* mit Behinderung. Teilnehmende fanden den Mut, eigene Bedarfe und Kompetenzen zu benennen und sich für konkrete Aufgaben, etwa im Rahmen von queerhandicap e.V., zur Verfügung zu stellen.

Forum queerhandicap stärkte das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden und verhalf ihnen

zu einer klareren Positionierung. Gleichzeitig gab es dem Verein queerhandicap e.V. neue Impulse. LSBTI* mit Behinderung gewannen Zutrauen, sich hier stärker für eigene Belange einzusetzen.

Als ein besonderes Gruppenerlebnis wurde von vielen Teilnehmenden auch der abendliche „Szene-Trip Barrierefrei“ durch Köln gewürdigt. Aktive des Vereins nahmen die Teilnehmenden mit auf einen rollstuhlgerechten Parcours, hielten inne an bestimmten Stationen und machten hier ausgewählte Kapitel der LSBT-Geschichte mit allen Sinnen erfahrbar. Im Anschluss tauchten die Beteiligten ab ins einschlägige Nachtleben – mit einem guten Gefühl. Eine ebenerdige Location „Men only“ öffnete unkompliziert und weit die Türen auch für Schwule im Rollstuhl, eine bei Lesben beliebte Tanzbar kannte ebenfalls keine Berührungsängste.

Solch ein gemeinsamer Abend in der Szene stand schon lange auf dem Wunschzettel von Teilnehmenden früherer Tagungen. Jetzt endlich wurde er wirklich mal umgesetzt – mit beeindruckendem Erfolg.

Forum queerhandicap 2016 war ein voller Erfolg. Fachexperten und LSBTI* mit Behinderung konnten am gemeinsamen Dialog vergangener Tagungen anknüpfen. Teilnehmende fühlten sich am Ende der vier gemeinsam verbrachten Tage gestärkt. Neues Engagement für eigene Anliegen und die anderer konnte geweckt werden.



Am Rande des offiziellen Programms wurden Möglichkeiten für eine engere Kooperation von queerhandicap e.V. und dem Jugendverband Lambda e.V. ausgelotet. Eine Idee ist ein Forum queerhandicap in Form eines „Treffens der Generationen“. Näheres bleibt abzuwarten.

6. Dank

Das Gesamtprojekt in dieser Form wurde nur möglich durch die großzügige Unterstützung starker Partner, insbesondere der Aktion Mensch und der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung.

Aktion Mensch förderte das Projekt mit einer Fördersumme in Höhe von 5000,- Euro, die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung mit einer Fördersumme von 3500,- Euro.

Wir danken Aktion Mensch und Hannchen-Mehrzweck-Stiftung für die großzügige Förderung, aber auch für die Geduld und das Entgegenkommen bei der Veränderung des Projektrahmens und die unbürokratische Hilfe bei der Abwicklung des Projekts.